

Die französische GEHEN-Konstruktion *revisited*
– Neue Überlegungen zu einer alten Konstruktion
(mit einem Ausblick ins Haitikreol und weitere romanische Sprachen)

Ausgangspunkt der Studie ist die GEHEN-Konstruktion im Französischen, die modelltheoretisch an der Schnittstelle zwischen Grammatikalisierungstheorie und ausgewählten Ansätzen aus der kognitiven Linguistik (cf. Langacker 2011; Stefanowitsch 1999) neu beleuchtet wird. Als romanische Verbalperiphrase wurde diese in der Vergangenheit v.a. im Kontext der Temporalitäts- und Aspektualitätsforschung unter die Lupe genommen. Bis heute werden mit der französischen *aller* + INF-Konstruktion in erster Linie temporale Werte (Futurität) sowie diverse aspektuelle Lesarten (Prospektivität, Imminenz) verknüpft. Jüngere Studien konzentrieren sich auf die modalen bzw. modalisierenden (*valeur de conjecture*, *valeur de caractérisation*, *allure extraordinaire*) sowie diskursiven und metadiskursiven Funktionen (*valeur de narration*) der Konstruktion (cf. Larreya 2005). Die Kriterien, die die präzise Erfassung dieser differenzierten Lesarten ermöglichen sollen, bleiben jedoch in vielen Fällen vage. Auch stellt sich aus typologischer Perspektive die Frage, inwieweit es sich bei den einzelnen Lesarten tatsächlich um grammatikalisierte Funktionen der Periphrase handelt.

Die Untersuchung greift zum einen das Quellkonzept GEHEN (und punktuell auch das von KOMMEN) auf der Grundlage typologischer Erkenntnisse auf und hinterfragt für diese Konzepte gängige Annahmen. Zum anderen wird die Abhängigkeit bestimmter Funktionen der *aller*-Konstruktion von spezifischen diskursiven Kontexten und Diskurstypen in den Mittelpunkt gerückt (cf. Pfadenhauer (angenommen)). Dies ist insofern von zentraler Bedeutung als ein Großteil der Erkenntnisse der Temporalitäts- und Aspektualitätsforschung sehr einseitig auf einer bestimmten Art von Texttypen und nicht selten auch konstruierten Beispielen fußt (cf. Klein 2009). Punktuell richtet sich der Blick auch auf andere romanische Sprachen, v.a. das Spanische, das Katalanische und das Haitikreol.

Referenzen

Klein, Wolfgang (2009): “Concepts of time” in: Wolfgang Klein & Ping Li [Hgg.]: *The Expression of Time*. Berlin, New York: Mouton de Gruyter, 1-38.

Langacker, Ronald W. (2011): “Grammaticalization and Cognitive Grammar” in: Heiko Narrog & Bernd Heine [Hgg.]: *The Oxford Handbook of Grammaticalization*. Oxford: University Press, 79-91.

Larreya, Paul (2005): « Sur les emplois de la périphrase *aller* + infinitif » in: Hava Bat-Zeev Shyldkrot & Nicole Le Querler [Hgg.]: *Les périphrases verbales*. Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins, 337-360.

Pfadenhauer, Katrin (angenommen): “The French *aller* + infinitive-construction in discourse: new insights from cooking video shows” (erscheint in: Sarah Dessì Schmid, Jakob Egetenmeyer & Martin Becker: *Tempus, Aspekt und Diskursstruktur*).

Stafanowitsch, Anatol (1999): “The go-and-verb construction in a crosslinguistic perspective: image-schema blending and the construal of events” in: Dawn Nordquist & Catie Berkenfield [Hgg.]: *Proceedings of the Second Annual High Desert Linguistics Society Conference*. Albuquerque, NM: High Desert Linguistics Society, 123-134.